

Fremdwortverzeichnis

Bezeichnung der abtötenden Wirkung

akarizid	Milben-tötend
aphizid	Blattläuse-tötend
bakterizid	Bakterien-tötend
fungizid	Pilz-tötend
herbizid	Unkraut-tötend
insektizid	Insekten-tötend

larvizid	Larven-tötend
molluskizid	Schnecken-tötend
nemantizid	Nematoden-tötend
ovizid	Eier-tötend
rodentizid	Nagetier (Ratten, Mäuse, usw. – tötend

Angaben über die Wirkungsweise der Pflanzenschutzmittel

Fraßmittel	Mittel, die nach dem Fraß im Magen oder Darm des Schädlingens wirksam werden.
Atemmittel	Mittel, die über die Atemorgane wirken.
Kontaktmittel	Berührungsgifte, z.B. Pyrethrum
Initialwirkung	Anfangswirkung
Dauerwirkung	die Eigenschaft der chemischen Mittel, über einen längeren Zeitraum wirksam zu sein
Wirkungsbreite	Mittel wirkt gegen eine Anzahl verschiedener Schädlinge oder Stadien von Schädlingen
prophylaktische Wirkung	vorbeugende Wirkung
kurative Wirkung	heilende Wirkung
selektive Wirkung	auslesende Wirkung (wirksam nur gegen bestimmte Krankheitserreger und Schädlinge)
kumulative Wirkung	Wirkung erst nach Anhäufung des Giftes durch mehrmalige Aufnahme
Residualwirkung	Wirkung des Rückstandes
systemische Wirkung	Wirkung des Mittels nach Aufnahme in der Pflanze; Mittel wird in den Leitbahnen der Pflanzen befördert. Man spricht hier auch von innertherapeutischer Wirkung
Tiefenwirkung	Bei Behandlung der Blattoberseite werden auch auf der Blattunterseite befindliche saugende Insekten oder Spinnmilben oder in Früchten oder Gallen sitzende Schädlinge abgetötet.
akute Wirksamkeit	sofortige Wirkung
bakteriostatische Wirkung	hemmende Wirkung auf das Wachstum der Bakterien
fungistatische Wirkung	Mittel hemmen das Wachstum der Pilze
synergistische Wirkung	Steigerung der Wirkung eines Stoffes (Synergie) durch eine zweite Substanz
stimulierende Wirkung	anregende Wirkung